

Mit der Forderung „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ hat die Französische Revolution von 1789 das jahrhundertalte französische Königtum umgestoßen und die Vorrechte der Adligen beseitigt.

Die Revolution beginnt mit der Unzufriedenheit des Dritten Standes, des Bürgertums. Die beiden ersten Stände, der Adel und die Geistlichkeit, sind im Staat allein bestimmend und genießen Sonderrechte. Sie sind steuerfrei, während die Bürger und Bauern alle Steuerlast des total verschuldeten Staates tragen. König Ludwig XVI. ist schwach und unentschlossen. Es ist die Zeit der Aufklärung. Die Philosophen streben nach Erkenntnis durch die eigene Vernunft (und nicht mehr durch die Kirche). Die Forderungen nach „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“ dringen ins Volk. Als es im Jahr 1789 dem Dritten Stand nicht gelingt, gleichberechtigt mit Adel und Geistlichkeit eine neue und gerechte Verfassung auszuarbeiten und der König mit Soldaten gegen die Bürger vorgehen will, bricht der Aufstand los.



Am 14. Juli (Quatorze Juillet) erstürmen Pariser Bürger die Bastille. Mehrere weitere Aufstände folgen (Zug der Marktfrauen nach Versailles, Tuileriensturm). Frankreich wird zur Republik, in der alle Citoyens (Bürger) die gleichen Rechte haben sollten. Der König und viele Adelige werden hingerichtet - man führt Hinrichtungsmaschinen ein, die Guillotinen. Die Unerfahrenheit der Revolutionäre bringt neues Unglück und neue Ungerechtigkeiten. Robespierre und seine Jakobiner führen eine Schreckensherrschaft. Erst 1794, nach Robespierres Sturz und Hinrichtung, treten ruhigere Verhältnisse ein. 1804 errichtet Napoleon I. eine neue Monarchie. Die Idee von der Gleichberechtigung aller Bürger eines Staates wird später auf die ganze Welt einwirken.

TEXT: LORENZ DERUNGS, BERN

Der folgende Text erzählt die Geschichte der Französischen Revolution. Von den zwei *kursiv* gedruckten Ausdrücken ist jeweils eine Variante unrichtig. Streiche sie durch:

Die französische Bevölkerung war seit dem Mittelalter in drei Stände gegliedert. Die beiden privilegierten Stände, die Geistlichkeit (der Erste Stand, der „*Lehrstand*“ / „*Handstand*“) und der Adel (der Zweite Stand, der „*Verstand*“ / „*Wehrstand*“) machten um 1750 nur 1 Prozent der **250 / 25** Millionen Einwohner Frankreichs aus. Sie mussten *viele / keine* Steuern und Abgaben bezahlen. Sie besaßen die Hälfte des Bodens.

Der Dritte Stand, der „*Nährstand*“ / „*Anstand*“, besaß keine politischen Rechte. Ursprünglich waren das meist Bauern gewesen, doch durch den *Kartoffelanbau / Städtebau* entstand im Spätmittelalter ein Bürgertum, das durch den *Kommunismus / Merkantilismus* zur wirtschaftlich führenden Schicht wurde: Bankiers, Fabrikanten, *Lehrer / Kaufleute*, Juristen, Ärzte. Doch viele städtische *Kleinbürger / Schlossherren*, Handwerker und Manufakturarbeiter litten unter materieller Not. Noch schlimmer erging es den *Bauern / Beamten*, die unter niedrigen Preisen für Landwirtschaftsprodukte und hohen Steuern und Abgaben litten.

Seit Ludwig XIV. stiegen wegen der vielen Kriege und der luxuriösen Hofhaltung die Staatsschulden unaufhaltsam. Um das jährliche Defizit zu decken, musste der Staat *stets neues Geld drucken / zu hohen Zinsen Geld aufnehmen*, wodurch er sich zusätzlich verschuldete. Reformvorschläge der

Finanzminister scheiterten am Widerstand der privilegierten Stände, die sich weigerten, **das Budget zu genehmigen / Steuern zu entrichten**.

Die Schriften der **Jesuiten / Aufklärer** und die erfolgreich verlaufene **Gründung der Schweizerischen Eidgenossenschaft / Amerikanische Revolution** bestärken viele Franzosen in der Ansicht, dass die absolute Monarchie eine schlechte Staatsform sei.

In der **Besteuerung / Erhaltung** der privilegierten Stände sahen Ludwig XVI. und sein Finanzminister, der Genfer Bankier Necker, die einzige Rettung aus dem Staatsbankrott. Ohne **Volksbefragung / Einwilligung der Stände** konnte aber der König diese Maßnahme nicht durchführen. Zum ersten Mal seit 1614 wurden deshalb wieder die Vertreter der Generalstände (der drei Stände) einberufen. Klerus und Adel sollten je 300 Abgeordnete entsenden. Dem Dritten Stand wurden **auch 300 / 600** zugebilligt. Die Abgeordneten durften Wünsche und Klagen der Bevölkerung entgegennehmen und dem König **in Cahiers / als Cadeaux** einreichen.



Die Generalstände traten am 5. Mai 1789 in Versailles zusammen. Der Dritte Stand forderte gemeinsame Beratungen und Abstimmung nach **Ständen, nicht nach Kopfbzahl / Kopfbzahl, nicht nach Ständen**. Das lehnten der König und viele Geistliche und Adelige ab. Nach wochenlangem Streit erklärten sich die Vertreter des Dritten Standes **als unzurechnungsfähig / zur Nationalversammlung**. Als hierauf Soldaten den Sitzungssaal sperrten, wechselten die Bürgervertreter **in die Personalkantine / ins nahe Ballspielhaus** und gelobten, sich nicht zu trennen, bevor sie Frankreich eine neue Verfassung gegeben hatten. Diese sollte aus der absoluten Monarchie eine **konstitutionelle Monarchie / direkte Demokratie** machen und die Ungerechtigkeiten beseitigen.

Als der König zu seinem Schutz Truppen zusammenzog und den im Volk beliebten Necker entließ, bewaffnete sich die Pariser Bevölkerung und stürmte am **14. Juli / 1. April** 1789 die Bastille, **das Verwaltungsgebäude der Regierung / eine alte Festung, die als Gefängnis diente**. Der Tag wird noch heute jedes Jahr in ganz Frankreich als Beginn der Revolution gefeiert.

Der Aufstand gegen den Adel weitete sich auf ganz Frankreich aus. Man plünderte Waffenlager, **erstürmte Klöster / zerstörte Schulen** und zündete Schlösser an.

In der Nachtsitzung vom 4./5. August hob **der König, dem / die Nationalversammlung, der** sich inzwischen auch die Abgeordneten von Klerus und Adel angeschlossen hatten, alle Vorrechte auf und setzte eine allgemeine Besteuerung fest. Das Ereignis ging als **„Museumsnacht“ / „Opfernacht“** in die Geschichte ein. Am 26. August wurde die ständische Ordnung abgeschafft, und nach **deutschem / amerikanischem** Vorbild erließ die Nationalversammlung die Erklärung der Menschen- und **Frauenrechte / Bürgerrechte**: Gleichheit aller Franzosen, persönliche Freiheit, Sicherheit des Eigentums und Recht auf **Widerstand gegen Unterdrückung / Bildung**.

Im Herbst 1789 verschärfte sich die Notlage **der Abgeordneten / der Bevölkerung von Paris**. Die Zahl der Arbeitslosen stieg, und die Unfähigkeit der Nationalversammlung, die Kornverteilung zu **stoppen / regeln**, führte zu hohen Brotpreisen und zur Hungersnot. Die Arbeiter forderten Lohnerhöhungen und **5-Tage-Woche / sichere Arbeitsplätze**. Als im Oktober 1789 der König ein großes Bankett gab, während in Paris gehungert wurde, zogen aufgebrachte **Studenten / Marktfrauen** nach Versailles, drangen in das Schloss ein und zwangen den König zur Herausgabe von **Waffen / Lebensmitteln** und zur Übersiedlung in **die Bastille / das Schloss der Tuileries** in Paris. Die Nationalversammlung schloss sich der Königsfamilie an und geriet nun ebenfalls **in Versorgungsschwierigkeiten / unter den Druck der Massen**.

Der König weigerte sich, die neue Verfassung, die ihn **zum absoluten König gemacht / entmachtet** hätte, zu unterzeichnen. Schließlich floh die Königsfamilie nach Norden. Sie wurde bei einem Halt in Varennes erkannt und nach Paris zurückgebracht.

Der König war nun endgültig Gefangener der Revolutionäre. Die Verfassung trat in Kraft und der König musste **sie lesen / darauf einen Eid schwören**. Frankreich war konstitutionelle Monarchie geworden.

Faktisch lag die politische Macht in den Händen der Jakobiner (benannt nach **ihrem Vorsitzenden, Frère Jacques**) / **dem Tagungsort der Partei, einem ehemaligen Jakobinerkloster**). Die Girondisten, **die absoluten Fanatiker / gemäßigten Republikaner**, traten für eine Selbstverwaltung der Provinzen und für die Erhaltung des Eigentums ein. Die radikalen Jakobiner hingegen wollten den Besitz gleichmäßig verteilen und den Staat **dezentral aus den Gemeinden / zentral von Paris aus** lenken.

Das revolutionäre Frankreich beabsichtigte, seine Ideale von Liberté, Égalité und Fraternité **endlich zu Grabe / über die Grenzen** zu tragen. Dagegen verbündeten sich die Könige von Österreich, Preußen und England zur **Ersten Koalition / Dritten Kolonne**.

Um den Zusammenhalt im eigenen Land zu stärken, wurde der König **gebeten / gezwungen**, seinem Schwager in Wien den Krieg zu erklären. Als die Preußen drohten, Paris dem Erdboden gleichzumachen, falls dem König ein Leid zugefügt werde, **ließ man den König ziehen / bezeichnete die Hetzpropaganda den König als Landesverräter**. Eine aufgebrachte Menge stürmte die Tuileries, das Königsschloss in Paris, und machte **die**



**Schweizergarde / den diensthabenden Polizeiwachtmeister** nieder. Die Nationalversammlung **befahl dem König, abzuhaufen / ließ den König festnehmen** und kündigte neue Wahlen an.

Die Jakobiner ließen, um ihre Gegner vor den Wahlen einzuschüchtern, im September 1792 über tausend Verdächtige **ohne Anklage und Urteil ermorden / sofort frei**. Deshalb blieben Monarchisten und gemäßigte Republikaner den Wahlen fern. **Die Jakobiner / Der König** hatten nun noch mehr Einfluss auf die Nationalversammlung. Ludwig XVI. wurde abgesetzt und als „**Bürger Capet**“ / **Agent 089** wegen Landesverrats zum Tode verurteilt. Er wurde am 21. Januar 1793 hingerichtet, kurze Zeit später musste auch die Königin Marie-Antoinette den Gang zur **Guillotine / Latrine** antreten.

Die Massen wurden durch Not und Teuerung, durch die Bedrohung durch das Ausland und durch eine **informative / aggressive** Presse immer radikaler. Die Jakobiner erlangten die absolute Macht. Unter der Führung von Danton, Marat und Robespierre verfolgten sie mit Verhaftungen und Hinrichtungen alle Andersdenkenden: **Attentisten / Girondisten**, Adelige, Geistliche und Royalisten. Die Jakobiner errichteten **ein Terrorregime / eine pluralistische Gesellschaft**.

Eine neue republikanische Verfassung von 1793 stärkte die Macht der Volksvertretung und **beschränkte / erweiterte** die Volksrechte. Ihre Inkraftsetzung wurde jedoch wegen **den Wirren / der Sauregurkenzeit** verschoben. Nun regierte **eine Schutz-Staffel / ein Wohlfahrtsausschuss** diktatorisch. Robespierre schickte nach und nach alle seine Rivalen **auf die Guillotine / in die Wüste**. Als er im Juli 1794 wieder eine Säuberung durchführen wollte, widersetzte sich die Nationalversammlung und ließ auch ihn, den „Tyrannen“, und seine Freunde **guillotinierten / hochleben**.

Eine dritte Verfassung der Revolutionszeit übertrug dann die Leitung einer nun gemäßigt konservativen **Republik / Diktatur** einem Direktorium. Dieses „Directoire“ war eine Exekutive von fünf Mitgliedern. Die Legislative war in zwei Kammern aufgeteilt. Sie konnte von denjenigen Franzosen gewählt werden, die Grundbesitz hatten oder **einen Schrebergarten bewirtschafteten / über ein gewisses Vermögen verfügten** (Zensuswahlrecht).